

# Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



## Pressemitteilung

Cuxhaven, den 13. März 2008

### **Havariekommando übernimmt Gesamteinsatzleitung vor der Elbmündung**

Aufgrund eines Maschinenausfalls ist die „Hope Bay“, ein 143 Meter langes, unter Flagge niederländischer Antillen fahrendes Kühlschiff, am späten Mittwohabend auf der Elbe in Höhe der Leuchttonne 4 vor Anker gegangen.

Die „Hope Bay“ hat aufgrund einer leichten Kollision eine Beschädigung weit oberhalb der Wasserlinie. Das Mehrzweckschiff „Neuwerk“ des Wasser- und Schifffahrtsamtes Cuxhaven ist für umfangreiche Sicherungsmaßnahmen vor Ort. Sobald eine Wetterberuhigung eintritt, ist vorgesehen die „Hope Bay“ nach Cuxhaven zu verbringen.

#### **Kontakt:**

**Phillip Henschel**

**Pressestelle Havariekommando**

**Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer**

**Am Alten Hafen 2**

**27472 Cuxhaven**

**Tel.: 04721- 567- 287**

**Fax: 04721- 567- 174**

**[Mailto:PHenschel@havariekommando.de](mailto:PHenschel@havariekommando.de)**

# Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



## Pressemitteilung

Cuxhaven, den 13. März 2008

Nr. 3 a/b

## Notschleppen wird vorbereitet

### Mehrere Schlepper sind bei den Havaristen

Das Kühlschiff „Hope Bay“, das in der Elbmündung nach einem Maschinenausfall vor Anker liegt, ist von mehreren Schleppern angelaufen worden. Die bereits in der Nacht zu Hilfe geeilte „Oceanic“ hatte versucht eine Schleppverbindung herzustellen. Bei diesem Versuch kam es aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse und des starken Seegangs zu einer Berührung der beiden Schiffe. Die „Oceanic“ ist daraufhin mit eigener Kraft nach Cuxhaven eingelaufen. Die Untersuchungen der Schäden an den Schiffen ergaben, dass im hinteren Bereich der „Oceanic“ ein leichter Schaden entstanden ist. Dabei lief eine unbekannte Menge Dieselöl aus.

Bei dem Havaristen kam es oberhalb der Wasserlinie zu einem Schaden, der aber zu keiner Beeinträchtigung der Schiffssicherheit geführt hat.

Das ausgelaufene Dieselöl wird aufgrund der stürmischen Wetterverhältnisse in der Wassersäule stark verwirbelt, sodass mit Anlandungen an den Küsten nicht zu rechnen ist. Ein

Ölüberwachungsflugzeug erkundet kontinuierlich die Situation in gesamten Einsatzbereich, um Bekämpfungsmaßnahmen gegebenenfalls unmittelbar einleiten zu können.

Für das weitere Schleppen des Havaristen nach Cuxhaven sind jetzt mehrere Schlepper vor Ort, die versuchen eine Leinenverbindung herzustellen. Der abnehmende Wind und die leichte Beruhigung der See lassen die Herstellung einer Leinenverbindung für den späten Nachmittag erwarten.

Bei der vor Anker liegenden „Navkios“ ist das Mehrzweckschiff „Mellum“ eingetroffen und der Schlepper „Ems“ hat sich in den frühen Morgenstunden auf dem Weg von Bremerhaven zum Havaristen gemacht.

### Kontakt:

**Phillip Henschel**

**Frank J. Klæßen**

**Pressestelle Havariekommando**

**Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer**

**Am Alten Hafen 2**

**27472 Cuxhaven**

**Tel.: 04721- 567- 287**

**Tel.: 04721- 567- 170**

**Fax: 04721- 567- 174**

**[Mailto: presse-hk@havariekommando.de](mailto:presse-hk@havariekommando.de)**